

- Weidlingbach - Sievring. Auf der Tram Siebert vom Burgtheater.-  
Leichter Zusammenstoß mit einem Auto, in dem Opernsänger Miller  
und Frau sind.-

Nm. telephonirt uns Julius dass Franz Ferdinand und Gemahlin in  
Sarajevo erschossen wurden; näheres dann die Hofrätin und Salten.-  
Schöner Sommertag; im Garten spielen Heini, Lili, der kleine Waage.-  
Praeoccupirt durch eine Aufforderung (Stern's) zur Festnummer des  
Roten Kreuzes;- allerlei Notizen zu einer Antwort, die ich doch nicht  
absenden werde.-

Julius und Helene zum Nachtm. mit Hans;- nachher noch Salten's,  
Foges', und Spechts.- Die Ermordung F. F.s, nach der ersten Erschü-  
terung wirkte nicht mehr stark nach. Seine ungeheure Unbeliebtheit.-  
Vera Spechts neue Erfahrungen mit Frau Wolff, der unverlässlichen  
Agentin.

- Es war eine ewige und oft nutzlose Mühe für mich dem Gespräch  
zu folgen.-

29/6 Feiertag.- Spaziergang Pötzleinsdorf - Hameau Rothes Kreuz  
Neuwaldegg - Pötzleinsdorf.-

Nm. kam Annie, brachte mir von Julius und Helene (verspätete  
Geburtstags)geschenke: Julius Bild, und Rembrandt Bücher.-

Schöne Autofahrt mit Otto Z., seiner Frau und den 2 Töchtern:  
Preßbaum - Hochroterd - Klausen Leopoldsdorf - Heiligenkreuz -  
Brühl (bei „Radetzky“ auf der Terrasse gegessen) und zurück.-

30/6 Dictirt Graesler, Heimkehr.-

Zu Tisch Mimi Giustiniani. (O. nimmt französ. Stunde bei ihr.)

An „Heimkehr“.-

1/7 Dictirt Graesler.- Heimkehr.

Nm. an „Heimkehr“.-

Abends kamen Rosenbaum's; Gerasch, Frl. Wohlgemuth, wir gin-  
gen über die Felder Pötzleinsdorf, nachtm. bei Strasser. Rosenb. erzählt  
wie er von dem Attentat erfahren u. a. Der Kaiser war ungehalten, dass  
man das Burgth. gänzlich sperrte. „Er ist kein Kronprinz ... ein Erz-  
herzog.“ Will dass alles möglichst schnell erledigt werde.- Frl. W.  
erzählt mir von ihrer Unselbständigkeit, ihrem Anlehnungsbedürfnis.  
Heute sollte Ger. sie darüber aufklären dass Graf Tr. dessen Gattin sie  
zu werden wünscht, schon verheiratet. Sie behauptet, es sei ein anderer.  
Etwas verwebbte Person, gutmütig, keine Heroine, keine Künstlerin;  
sehr schön.-

2/7 Dictirt Novelle.-

Nm. Correcturen zu „Bachusfest“.-